



Dezember/Jänner/Februar/März 2019



K A L S D O R F E R *Pfarrblatt*

<http://kalsdorf.graz-seckau.at> • Nr. 150 • Jahrgang 39

*Die Sterne sagen uns
die eine Wahrheit,
dass Erde und Sonne
sind wie sie – unterwegs.
Unterwegs? Woher? Wohin?*

(Carl Peter Fröhling)

Bibel – Hören.Lesen.Leben

Vom 1. Dezember 2018 an soll drei Jahre lang das „Buch der Bücher“ ins Zentrum gerückt werden.

Seite 3

Woher? Wohin?

Gemeinsame Einblicke in die Zukunft bei der Pfarrgemeinderatsklausur.

Seite 4

P.A.P.A. Bridge

Seit nunmehr 10 Jahren engagiert sich der Verein P.A.P.A. Bridge im Dorf Kilema in Tansania.

Seite 6



Auf ein Wort

Liebe Pfarrbevölkerung!

Vor allem zu Weihnachten ist der Mensch sehr darum bemüht, sich zu bedanken und auch auf Lebenssituationen hinzusehen. Es ist gut und wichtig, dass Dankbarkeit von Herzen kommt und keine oberflächliche Floskel ist. Bei jeder Feier der Eucharistie, was übersetzt DANKSAGUNG heißt, bringen wir zutiefst unseren innersten Dank vor Gott. In der anschließenden

Geschichte ist auch eine zutiefst innere Dankbarkeit zu spüren und auch ein Blick auf eine konkrete Situation, die uns zu denken geben soll:

Das Weihnachtsgeschenk

von Father Joe (Schulpfarrer)

Paul bekam von seinem Bruder zu Weihnachten ein Auto geschenkt. Als Paul am Nachmittag des Heiligen Abend sein Büro verließ, sah er, wie ein Junge um sein nagelneu blitzendes Auto herumschlich. Er schien echt begeistert davon zu sein. „Ist das Ihr Auto, Mister?“ fragte er.

Paul nickte. „Ja, mein Bruder hat es mir zu Weihnachten geschenkt.“ Der Junge blieb wie angewurzelt stehen. „Mensch ich wünsche ...“ Er zögerte. Natürlich wusste Paul, was der Junge sich wünschen würde. Auch so einen Bruder zu haben. Aber was er sagte, kam für Paul so überraschend, dass er seinen Ohren nicht traute.

„Ich wünsche mir“, fuhr der Junge fort, „ich könnte auch so ein Bruder sein.“ Paul sah den Jungen an und fragte ihn spontan: „Hast du Lust auf eine kleine Spritztour mit dem neuen Auto?“

„Das wäre echt toll!“

Nachdem sie eine kurze Strecke gefahren waren, fragte der Junge mit glühendem Augenaufschlag: „Würde es Ihnen etwas ausmachen, bis zu unserer Haustür zu fahren?“

Paul schmunzelte. Er wollte seinen Nachbarn zeigen, dass er in einem großen Auto nach Hause gefahren wurde. Paul irrte sich ein zweites Mal.

„Können Sie da anhalten, wo die Stufen beginnen?“ Er lief die Stufen hinauf. Nach kurzer Zeit hörte er ihn. Er kam nicht schnell gerannt. Der Junge trug seinen behinderten kleinen Bruder.

Er setzte ihn auf der untersten Stufe ab und erzählte ihm von dem Auto.

„Eines Tages werde ich dir auch ein Auto schenken, dann kannst du dir all die schönen Sachen in den Schaufenstern ansehen, von denen ich dir erzählt habe.“

Paul stieg aus und hob den kleinen Burschen auf den Beifahrersitz. Mit glänzenden Augen setzte sich sein großer Bruder neben ihn und die drei machten sich auf zu einem Weihnachtsausflug, den keiner von ihnen jemals vergessen würde.

An diesem Heiligabend verstand Paul, was Jesus gemeint hatte, als er sagte: „Es ist seliger, zu geben ...“.

So darf ich Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest, viel Freude und Dankbarkeit und Gottes reichen Segen für 2019 wünschen.

Pfarrer Josef Windisch

Wir sind für Sie da

Pfarramt Kalsdorf

Hauptstraße 128, 8401 Kalsdorf
Tel.: 03135/52534
E-mail: kalsdorf@graz-seckau.at
Fax: 03135/52534-4
Homepage: kalsdorf.graz-seckau.at

Pfarrer Josef Windisch

Tel.: 03135/55400;
0676/8742-6664
Sprechstunden: Samstag,
nach Vereinbarung

Diakon Hans Hofer

Tel.: 03135/49247;
0676/8742-6703

Pastorale Mitarbeiterin

Christiane Friessnegg

Tel.: 03135/52534;
0676/8742-7593

Pastoralpraktikant

Diakon Ioan Liviu Bilc

Tel.: 03135/55400-18 oder
0676/8742-7036

Pfarrkanzlei

Gabriele Scherling

Mo.–Fr. 9.00 bis 12.00 Uhr
oder nach tel. Vereinbarung

Weltladen

Während der Kanzleizeiten gibt es die Möglichkeit, im Weltladen in der Kanzlei, fair gehandelte Waren zu kaufen. (Kaffee, Tee, Schokolade ...)

Kalsdorfer Pfarrblatt

Inhaber, Herausgeber und Redaktion:
Pfarramt Kalsdorf, Hauptstraße 128.
Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Josef Windisch.
Redaktionsleitung: Pfarrblatt-Team.
Fotos: K. Friessnegg, A. Patsch, A. Lendl,
Verein P.A.P.A. Bridge
Titelfoto: Johann Heidenbauer
Layout: Helmut Lenhart. Druck: Scharmer GmbH.
DVR: 0029874(10492)

*Ein frohes und friedvolles
Weihnachtsfest
und Gottes Segen für 2019*

wünschen

Pfarrer Josef Windisch
mit dem Pfarrteam,
der Pfarrgemeinderat
und das Pfarrblattteam!



Jedes Mal, wenn zwei Menschen einander verzeihen, ist Weihnachten



Segnung des neuen Lektionars nach der revidierten Bibelübersetzung

Bibel – Hören.Lesen.Leben

1. Dezember 2018 – 29. Juni 2021 – Jahre der Bibel

Mit dem Advent 2018 begann das neue Kirchenjahr. Die neue Einheitsübersetzung der Bibel hält in Gestalt des neuen Lektionars Einzug in die Feier des Gottesdienstes. Aus diesem Anlass hat die Österreichische Bischofskonferenz auf Anregung des Bibelwerks beschlossen, drei „Jahre der Bibel“ zu feiern.

In diese Zeit fallen zwei gesamtkirchlich relevante Jubiläen: im Jahr 2019 das 50jährige Bestehen der Katholischen Bibelföderation (CBF) und im Jahr 2020 der 1600. Todestag des Heiligen Hieronymus.



Das neue Lektionar, das die Schriftlesungen für die Sonn- und Feiertage enthält, basiert auf der neuen Einheitsübersetzung der Bibel. Dr. Anton Leichtfried, der für den Bereich Bibel in Österreich zuständige Bischof, betont bei einer Pressekonferenz, dass die revidierte Einheitsübersetzung der Bibel nicht nur „auf neuestem Stand der Bibelwissenschaft, sachlich richtiger, konsequenter und achtsamer gegenüber dem Judentum“, sondern

darüber hinaus auch eine "gut gelungene Aktualisierung" des biblischen Textes in die Gegenwart hinein sei. Man wird über die neu und anders übersetzte Passagen „stolpern“ und sich so erneut und intensiver mit dem Text befassen.

Vom 1. Dezember 2018 bis 29. Juni 2021 soll drei Jahre lang unter dem Motto „BIBEL – Hören. Lesen. Leben“ das „Buch der Bücher“ ins Zentrum gerückt und seine Bedeutung für die Kirche wie auch für das persönliche Leben stärker bewusst werden. Die zahlreichen Schnittstellen von Bibel und Kirche, Bibel und Leben, Bibel und Gesellschaft sollen in den drei „Jahren der Bibel“ beleuchtet werden. Die Bibeljahre laden dazu ein, dem „Wort des lebendigen Gottes“ näher zu kommen.

Die drei Ellipsen, die das Motto umschlingen, symbolisieren wesentliche Aspekte der Bibelerfahrung des Einzelnen wie auch der Gemeinschaft, die in den Bibeljahren bewusst gefördert werden sollen: das Hören, das Lesen und auch die Berührung der Texte mit dem eigenen Leben.

Diese Aspekte überschneiden sich, ergänzen einander, und ziehen zugleich ihre je eigenen Kreise. Sie bleiben in Bewegung. Zugleich spielen die drei Ellipsen auf die drei liturgischen Lesjahre für die Sonn- und Feiertage an.

Das Österreichische Katholische Bibelwerk koordiniert die „Jahre der Bibel“ – auf der Informations- und Vernetzungsplattform www.jahrederbibel.at

Vorgestellt

„Lasst die Kinder zu mir kommen. Wehrt sie nicht ab, denn ihnen gehört das Reich Gottes. Gott hat sie lieb.“
Pfarrgemeinde-
nach Markus 10, 14



Pfarrgemeindevorstand
rätin G. Heiser

Was haben Kinder, was wir Erwachsene nicht haben? Was können wir von Kindern lernen? Warum ist es wichtig, Kindern von Gott zu erzählen?

Mit diesen Fragen begann meine Arbeit in der Pfarre kurz nach der Geburt meines zweiten Kindes. Damals wohnte ich, Gudrun Heiser, in Klagenfurt und wir diskutierten in unserer religiösen Familienrunde mit dem salesianischen Jugendpriester Rudi Osanger intensiv diese Bibelstelle. Dabei reifte die Idee, sonntags nicht nur Jugend- sondern auch Kindergottesdienste anzubieten. 1982 starteten wir dann dieses für Klagenfurt neue Gottesdienstangebot, und die Kirche St. Josef Siebenhügel füllte sich immer mehr mit Jungfamilien.

Als ich 2009 nach Kalsdorf zog, wollte ich diese Gottesdienste auch hier feiern und suchte ein Team. Bald war es gefunden und so kann die Frohbotenschaft Gottes familiengerecht einmal pro Monat auch in unserer Kirche verkündet werden.

Gudrun Heiser

werden die Initiativen und Veranstaltungen aus Österreich sichtbar gemacht. Die Links „BIBEL hören“, „BIBEL lesen“ und „BIBEL leben“ bieten Hörproben bzw. die Möglichkeit in der revidierten Einheitsübersetzung zu blättern bzw. Texte über Menschen, die in ihrem Leben von der Bibel in unterschiedlicher Weise berührt wurden.

Quelle: www.jahrederbibel.at
Dr. Erika Rottensteiner



Jedes Mal, wenn ihr
einem Menschen helft,
ist Weihnachten

Woher? Wohin?

Gemeinsame Einblicke in die Zukunft

bei der Pfarrgemeinderatsklausur - Information Seelsorgeräume



„Von ganzem Herzen...“

(Evangelium nach Markus 12,30)

Eine Kerze als Symbol für Gottes Nähe und eine Frage stand im Mittelpunkt unseres Familiengottesdienstes im November: „Wie kann ich Dir, Gott, meine Liebe zeigen?“ Alle Kinder und Erwachsenen, wie auch unsere Ministranten, Diakone und unser Herr Pfarrer, die zu uns in die Bänke gekommen sind, waren beim Blick auf die Kerze eingeladen, sich Gedanken darüber zu machen. Gott freut sich, wenn wir uns Zeit für ihn nehmen, an ihn denken und ihm zeigen, dass wir ihn von ganzem Herzen lieb haben. Immer wieder tun wir das auch, wenn wir gemeinsamen Gottesdienst feiern. Liebe Kinder, wir laden euch ganz herzlich ein, bei den nächsten Familiengottesdiensten wieder mit dabei zu sein. Wir feiern am 24. Dezember um 15 Uhr die Krippenfeier und mit den Sternsängern am Sonntag, 6. Jänner um 10 Uhr.

Am 26. und 27. Oktober trafen sich 20 Mitglieder der beiden Pfarrgemeinderäte im Pfarrverband Kalsdorf - Fernitz zu einer gemeinsamen Klausur im Schloss Laubegg in der Südsteiermark.

Nach dem Bezug der Unterkünfte und einer guten Tasse Kaffee und Kuchen begrüßte Pfarrer Josef Windisch die anwesenden PGR-Mitglieder und sprach einleitende Worte zum Ablauf der Klausurtag.

Hauptthema: Das Zukunftsbild der Katholischen Kirche Steiermark

Wie bereits bekannt, wurden mit Ende August dieses Jahres die steirischen Dekanate aufgelöst und in Regionen eingeteilt.

Heute haben wir in der Steiermark noch ca. 350 aktive Priester. Hochgerechnet auf die nächsten 20 Jahre werden es vielleicht noch 100 oder etwas mehr sein. Um auch dann noch das ganze Land mit den kirchlichen Sakramenten „versorgen“ zu können, wird es ab 2020 Seelsorgeräume geben. Mindestens 2 Priester sollen in so einem Raum in Zukunft wirken.

Wie sieht nun ein Seelsorgeraum aus, bleibt der Pfarrer im Ort, werden Laien und Ehrenamtliche mit noch mehr Aufgaben betraut, wie sieht es mit den Sonntagsmessen aus, gibt es vermehrt Wortgottesdienste?

All diese Fragen, Ängste, Erwartungen und Wünsche wurden angesprochen und heftig diskutiert.

Die Region Steiermark Mitte besteht aus 6 Seelsorgeräumen mit insgesamt 50 Pfarren. Zu unserem Seelsorgeraum werden neben Kalsdorf und Fernitz noch die Pfarren Hausmannstätten, Heiligen-

Wenn wir alle unsere Fähigkeiten zusammen in den „Topf Kirche“ werfen, kann daraus Neues Leben erblühen



kreuz am Waasen und Allerheiligen bei Wildon gehören.

In den nächsten Jahren werden die 3 Pfarren in diesen Pfarren bzw. Pfarrverbänden bleiben und auch bei den Hauptamtlichen (Pastoralassistentinnen, Sekretärinnen usw.) wird sich wenig ändern.

Die Pfarren werden näher zusammenrücken, sich gegenseitig unterstützen und im Laufe der Zeit wird es auch eine enge Zusammenarbeit bei den Haupt- und Ehrenamtlichen geben.

Das Ergebnis dieser beiden Tage: Es wird spannend werden, es wird noch viele Gespräche geben müssen und es ist die Chance gegeben, alte Wege zu verlassen und etwas Neues zu beginnen.

Der Auftrag Jesu: „Darum geht und macht alle Völker zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe“ (Mt 28,19), ist auch unser Auftrag heute. Sich auf den Weg machen, neue Orte aufsuchen, selbst aktiv werden und in Wort und Tat die Liebe Gottes verbreiten.

Trotz eines anstrengenden Arbeitstages durfte ein gemütlicher gemeinsamer Abend bei verschiedenen Spielen und anregenden Gesprächen nicht fehlen.

Informationsabend im Stift Rein

Am 31. Oktober hat Bischof Wilhelm Krautwaschl alle PGR-Vorstände, Priester und hauptamtlichen Mitarbeiter aus der Region Steiermark Mitte zu einem Informationsabend im Stift Rein eingeladen, und auch die vier Regionalkoordinatoren Wolfgang Garber, P. Paul Kamper, Martin Rapp und Karl Zissler vorgestellt, welche uns bei Fragen und Problemen unterstützen werden.

Wie das alles funktionieren wird, ist großteils noch unbekannt. Einiges wird uns vorgegeben werden, doch werden wir auch vieles selbst in der Pfarre bzw. im Seelsorgeraum bestimmen können. Über die nächsten Schritte werden wir natürlich laufend berichten.



Pfarrgemeinderäte von Kalsdorf und Fernitz auf Pfarrverbandsklausur

Wir haben zu danken

Das Jahr 2018 war ein besonderes Gedenkjahr. Es wurde an einige herausragende Ereignisse der Vergangenheit erinnert, deren Jahreszahl mit einer 8 endet.

Eine „historische Achterfahrt“ hat stattgefunden, wie ein bekannter Historiker es treffend bemerkt hat. 1968 – vor fünfzig Jahren – revoltierten die Studenten, 1938 – vor achtzig Jahren – fand der sog. „Anschluss“ statt, und 1918 – vor hundert Jahren – endeten der Erste Weltkrieg und die Herrschaft der Habsburger in unserem Land. Österreich wurde eine Republik. Friede sollte endlich herrschen, doch leider breitete sich neuerlich Unfrieden aus. Bürgerkriegs-ähnliche Zustände herrschten bei uns und auch anderswo in Europa. Am Ende gab es wieder einen Weltkrieg, der an Grausamkeiten den Ersten übertreffen sollte.

Erst nach 1945 hat für uns eine Friedensepoche begonnen, für die wir dankbar sein können. Blicken wir in die Welt, dann sind wir hier in Europa eine „Insel der Seligen“. Dass das so geworden ist, verdanken wir nicht zuletzt den katholischen Politikern Konrad Adenauer (Deutschland), Robert Schuman (Frankreich) und Alcide de Gasperi (Italien). Sie haben den Grundstein für ein geeintes und friedliches Europa gelegt, in dem wir nun leben dürfen.

Trotzdem sollten wir all das nicht vergessen, was vor hundert und mehr Jahren geschehen ist. Es war der „Krieg der Urgroßväter“, und mit Sicherheit hat jede Familie ein Opfer dieses Krieges zu beklagen. Er war der erste Massenkrieg mit modernen Waffen, dem viele junge Menschen zum Opfer gefallen sind. Was hätte aus ihnen alles werden können!



200 Jahre: Stille Nacht, Heilige Nacht



Dr. G.
Hartmann

Es gibt berührende Geschichten aus den beiden Weltkriegen, wie zu Weihnachten die Waffen geruht haben und über die Schützengräben hinweg eine leise Melodie zu hören war, bei der all jene mitgesungen haben, die noch ein paar Stunden zuvor aufeinander geschossen hatten. Es war eine Melodie, die genau vor zweihundert Jahren, im Jahr 1818, zum ersten Mal in einem kleinen Salzburger Dorf erklingen ist: das „Stille Nacht, Heilige Nacht“. Ein Lied geht um die Welt, so heißt ein bekannter Filmschlager der dreißiger Jahre. Beim „Stille Nacht“ muß es aber heißen: Ein Lied verbindet die Welt. Nach dem Donauwalzer und dem Radetzky marsch ist es die dritte Melodie aus Österreich mit allgemeiner und weltweiter Bekanntheit.

Dieses Lied weckt die Sehnsucht nach Familienglück, nach Gemeinschaft, nach Frieden, heimeliger Idylle und heiler Welt, die wohl jeder Mensch in sich trägt. In seiner sprachlichen Schlichtheit berührt es die Herzen, wenn wir „Christ, der Retter ist da!“ singen.

Zweihundert Jahre erklingt nun überall dieses „Stille Nacht“ bei den Weihnachtsgottesdiensten. Und somit entsteht durch diesen Gesang eine weltweite Gemeinschaft, die vereint ist im Gedenken an die Geburt des Erlösers und im Wunsch nach Frieden und Eintracht.

Bald ist es wieder soweit, dass wir Weihnachten feiern. Und wenn am Schluss der Christmette die Lichter abgedreht werden und nur der Schein der zahlreichen Kerzen das Dunkel der Kirche erhellt, und wenn die Orgel leise mit dem Vorspiel zum „Stille Nacht“ beginnt und dann der Gesang einsetzt, dann denken wir daran, dass wir dankbar sein können. Dankbar für den Frieden und jenes Lied, das uns vor zweihundert Jahren geschenkt wurde.

Dr. Gerhard Hartmann

Jedes Mal,
wenn ein Kind geboren wird,
ist Weihnachten



Brauchtum und Tradition

Am 2. Weihnachtsfeiertag, dem **26. Dezember**, wird in vielen Kirchen – auch bei uns von der Katholischen Frauenbewegung – traditioneller Weise ein kleines gesegnetes Salzsäckchen verteilt. Dieses kleine Präsent hat folgende Bedeutung: Die Salzsegnung und Wasserweihe am Stephanitag erinnern an die Taufe und damit auch an das Bekenntnis zu Christus.

An diesem Tag feiern wir den Tag des „Erzmärtyrers“ Stephanus. Der Hl. Stephan bekehrte als erster Diakon der Kirche viele Menschen zum Christentum. Weil er sich durch sein missionarisches Wirken zu Jesus bekannte, wurde er vom Hohen Rat zum Tode durch Steinigung verurteilt. Der Heilige Stephanus gilt als Patron der Pferde, Pferdeknechte und Kutscher, sowie auch der Maurer, Schneider und Zimmerleute. Aus dieser Tradition gibt es auch an vielen Orten Pferdesegnungen und Reitveranstaltungen. Den Pferden gibt man Salz zum Lecken.

Am **27. Dezember** feiert die Kirche das Fest des Apostels und Evangelisten Johannes. Johannes ist der Lieblingsjünger Jesu, dem Jesus sterbend am Kreuz seine Mutter anvertraute. An diesem 4. Feiertag nach Weihnachten wird in der Kirche der Johanneswein gesegnet. Eine alte Legende berichtet, dass jemand Johannes mit einem Trank vergiften wollte. Er aber segnete den Giftbecher und trank ihn ohne Schaden wie einen Becher Wein. Auf dieser Legende beruht ein alter kirchlicher Brauch: Der am Johannestag gesegnete Wein wird als Johanneswein getrunken. Das Trinken von Johanneswein soll bedeuten: „Das Gift des Bösen soll nicht schaden.“ In vielen Pfarren wird nach dem Gottesdienst ein Glas Johanneswein gereicht. Auch wird dieser gesegnete Wein für Hochzeitspaare aufbewahrt, um am Tag der Hochzeit getrunken zu werden.

Hannes Strmsek



*Jedes Mal, wenn ihr einander
anseht, mit den Augen
des Herzens, mit einem
Lächeln auf den Lippen,
ist Weihnachten*

10 Jahre Verein „P.A.P.A. Bridge“:

Seit nunmehr 10 Jahren engagiert sich der Verein Papa Bridge für Tansania – im Speziellen für das Dorf Kilema am Fuße des Kilimandscharos.

Unzählige kleine Projekte konnten in diesen 10 Jahren für die Menschen in dieser Region verwirklicht werden – unter anderem der Bau von Wasserleitungen, Projekte zur Förderung von Frauen u.v.m. Das größte Projekt jedoch war und ist der Bau einer Berufsschule, wo seit 2012 vielen Jugendlichen die Möglichkeit geboten wird, einen Beruf zu erlernen und dadurch auch die Chance zu erhalten, den dort erlernten Beruf auszuüben. „Hilfe zur Selbsthilfe“ nennt es Pater Aidan, der in Kilema aufgewachsen ist und mit unserem Verein eine treibende Kraft ist, Bildung vor Ort zu ermöglichen.

Seit 10 Jahren habe auch ich schon über 100 Personen ermöglicht, sich selbst ein Bild vor Ort zu machen, dort, wo das Motto gilt: „Ich bin, weil wir sind.“ Auf diesem Wege sagen wir als Verein P.A.P.A. Bridge DANKE für die wertvollen Unterstützungen durch Menschen „guten Willens“, wie es Pater Aidan zu sagen pflegt, die mit uns eine gute Zukunft vor Ort ermöglichen. Nähere Infos finden sie unter www.papabridge.com, oder persönlich bei mir. Pater Aidan, der in Kilema aufgewachsen ist und mit unserem Verein eine treibende Kraft ist, Bildung vor Ort zu ermöglichen.



Mein Name ist:
Josef Windisch

Mein Beruf ist: Pfarrer

Meine Motivation ist: Die Liebe zu den Menschen, die auf Hilfe angewiesen sind, zu erfüllen, und das nicht nur vor Ort in meinen Pfarren, sondern auch dort, wohin Gott uns sendet. Gottes- und Nächstenliebe zu erfüllen – ein Dauerauftrag für jeden von uns.



Mein Name ist:
Johannes Gradwohl

Schriftführer

Mein Beruf ist: Geschäftsführer eines mittelständischen, international tätigen Unternehmens mit ca. 300 Mitarbeitern im weststeirischen Deutschlandsberg.

Meine Motivation ist: Wie im Unternehmen geht es mir auch bei meinem Engagement für P.A.P.A. Bridge um das Ermöglichen von Wachstum. Persönlich liegt mir besonders viel an dem Konzept „Hilfe zur Selbsthilfe“ und ich unterstütze daher auch in meiner Freizeit gerne die Aktivitäten für Menschen, die unsere Hilfe benötigen. Als Schriftführer Sorge ich bei P.A.P.A. Bridge für die ordnungsgemäße Dokumentation unserer Vorhaben.



Schneiderei



Schlosserei



Ziegelproduktion



Tischlerei



Volksschüler



*Denn es ist geboren die Liebe
Denn es ist geboren der Friede
Denn es ist geboren die Gerechtigkeit*



Unsere Berufsschule

Schulpatenschaften Über eine Schulpatenschaft besteht die Möglichkeit, dass Sie durch Ihre finanzielle Unterstützung für die Schulgebühren, Arbeitsmaterialien etc. Ihres persönlichen Patenkindes aufkommen, deren Familie sich einen Schulbesuch nicht leisten kann. Der Schulpatenschafts-Beitrag beläuft sich auf €30,- im Monat. Nur zusammen mit Ihrer Hilfe können diese Jugendlichen die Berufsschule besuchen. Das P.A.P.A. Bridge Team freut sich auf Ihre Mithilfe!

Kontakt: sponsorship@papabridge.com

Minis helfen Minis

Diesen Sommer hatten 6 Jugendliche und ich die Möglichkeit mit unserem Herrn Pfarrer nach Tansania zu reisen, um sein Projekt dort kennenzulernen.

Diese Reise war für mich sehr beeindruckend und prägend und ich bin unserem Herrn Pfarrer unendlich dankbar, dass er uns dies ermöglicht hatte. Alleine die Lebensfreude, die Dankbarkeit und den starken Glauben dieser Menschen dort zu sehen, obwohl sie im Vergleich zu uns kaum etwas besitzen, werde ich nie vergessen und lässt mich in vielen Situationen meines Lebens anders denken als zuvor. Eines von vielen Highlights war für mich die Kindermesse am Sonntag, die hauptsächlich nur von Kindern besucht wird. Voller Begeisterung feiern diese die Heilige Messe. Wir durften gemeinsam mit afrikanischen Ministranten ministrieren und während des Gottesdienstes wurden die 17 mitgebrachten

Ministrantenkleider (10 von Fernitz, 7 aus Kalsdorf) überreicht. Alle Kinder haben sich alleine nur über unsere Anwesenheit riesig gefreut. Doch als wir ihnen die Kleider übergeben haben, war ihnen die von Herzen kommende Freude ins Gesicht geschrieben.

Was mir immer in Erinnerung bleiben wird, ist, wie dankbar Kinder für ein einziges Zuckerl sein können, das man ihnen schenkt, wie zufrieden Menschen sein können, wenn sie nur ein Wellblechdach über dem Kopf haben und mit welcher Offenheit und Herzlichkeit sie einem auf der „Straße“ begegnen! Lena (Fernitz)



Als Gruß von den Kalsdorfer Minis wurden 20 Ministrantenkreuze und aufblasbare Fußbälle mit Luftpumpen für die Kinder in Kilema unserem Pfarrer mit auf die Reise gegeben.



Mein Name ist:

Walter Koch

Obmann des Vereines

Mein Beruf ist:

Unternehmer

Meine Motivation:

„Gerne engagiere ich mich bei P.A.P.A. Bridge, da ich meine Talente und mein gesegnetes Leben teilen möchte.

Als Christen wollen wir aus dem Glauben heraus gute Werke tun, um dadurch das Evangelium Christi lebendig werden zu lassen.“



Mein Name ist:

Sabine Gedrath

Buchhalterin

Mein Beruf ist:

Bilanzbuchhalterin

Meine Motivation

ist: einen kleinen

Beitrag zum gesamten Projekt zu leisten.



Mein Name ist:

Claudia Schanes

Kontaktperson für

Schulpatenschaften

Mein Beruf ist:

Lehrerin einer all-

gemeinbildenden

höheren Schule.

Meine Motivation: Bei P.A.P.A. Bridge mitzuwirken, ist, dem Auftrag nachzugehen, der uns Christen erteilt ist: sich um unsere Mitmenschen zu kümmern und armen Menschen zu helfen.



Mein Name ist:

Pater Aidan

Msafiri

Mein Beruf ist:

Univ.-Prof. in

Moshi

Meine Motivation

ist: Gutes tun für Menschen, wenn ich die Möglichkeiten habe.





Familiengottesdienste

Montag, 24.12., Hl. Abend, 15 Uhr
Sonntag, 6.1., Fest Hl. 3 Könige, 10 Uhr
Sonntag, 27. Jänner, 10 Uhr – „Willkommen!“ der Erstkommunionkinder
Faschingssonntag, 3. März, 10 Uhr
Sonntag, 24. März, 10 Uhr

Katholische Frauenbewegung

Jahresrückblick mit Fotoshow auf das Pfarrleben 2018

Dienstag, 15. Jänner 2019, 18 Uhr
Pfarrheim Kalsdorf

Aktion Familienfasttag

Sonntag, 17. März 2019, 10 Uhr
Hl. Messe, anschließend Suppenessen am Kirchplatz



Katholische Männerbewegung

Zeitschritte-Tagung

Samstag, 12. Jänner 2019, 09.00 Uhr
Bildungshaus Schloss St. Martin bei Graz
Thema: „Mann sein – kompetent g'sund sein“
Referent: Mag. Frank Amort, Dozent an der FH Joanneum für Public Health & Gesundheitsmanagement.

31. KMB-Besinnungsvormittag

3. Fastensonntag, 24. März 2019
08.30 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche
10.00 Uhr Vortrag und Diskussion im VAZ Fernitz-Mellach

Thema: Von der Ohnmacht zur Wirkmacht

Referentin: Andrea Reitingner,
Pressereferentin des EZA



Firmvorbereitung

Sonntag, 27. Jänner, 10 Uhr
Firmlinge laden nach dem Gottesdienst zum **Pfarrkaffee** ins Pfarrheim ein.

Freitag, 8. Februar, 18 Uhr
Tauferinnerungsfeier



Tauferneuerungsfeier der Erstkommunionkinder

Freitag, 8. März, 18 Uhr

Kreuzwegandachten in der Pfarrkirche

Sonntag, 10. März, 9:15 Uhr – Gestaltung: KMB
Sonntag, 17. März, 18 Uhr – Gestaltung KFB
Sonntag, 24. März, 9:15 Uhr – Gestaltung Offener Gebetskreis
Sonntag, 31. März, 18 Uhr – Kinderkreuzweg
Gestaltung Volksschule
Sonntag, 7. April, – Gestaltung Pfarrgemeinderat

„Mäusetreff“ NEU

Um im neuen Jahr wieder ein regelmäßiges Kleinkindtreffen im Pfarrheim anzubieten, braucht es Menschen die bereit sind bei den Vorbereitungen und Treffen mitzuhelfen. Wenn SIE daran interessiert sind, melden Sie sich bitte in der Pfarrkanzlei (525 34).

Termine werden über Schaukasten, dem Wochenplan und der Homepage bekannt gegeben.



Vorankündigung:

Priesterweihe

Sonntag, 23. Juni 2019 im Stift Seckau von unserem Pastoralpraktikanten und Diakon Ioan Bilc

„Christ, werde was du bist!“

Einkehrtag mit P. Mag. Bruno Meusburger COp von der Kalasantiner Kongregation
Pfarrvikar der Dompfarre St. Martin in Eisenstadt

Samstag, 6. April 2019

9–18 Uhr im Pfarrheim Kalsdorf



*Denn es ist geboren
die Hoffnung
Denn es ist geboren die Freude
Denn es ist geboren Christus,
der Herr* (aus Brasilien)

Paarreisen mit Mehrwert

Ehejubiläen sind besondere Anlässe um gemeinsam zu verreisen, um dankbar zurück zu schauen, zu feiern und sich bestärkt auf den Weg zu machen.

Freuen Sie sich auf viele schöne gemeinsame Erlebnisse bei einer Jubiläumsreise des Familienreferates, die Ihnen darüber hinaus eine persönliche und spirituelle Begleitung bietet.

Paare, die gerade kein Ehejubiläum feiern, können auf der Paarwoche in Krk eine Entdeckungsreise zu sich unternehmen. Gönnen Sie sich einen etwas anderen Urlaub – eine Paarreise mit Mehrwert!

25 Jahre: Silberpaarreise – Rom/Assisi
35 Jahre: Leinenhochzeit – Hamburg
40 Jahre: Rubinhochzeit – Pettau
50 Jahre: Goldene Hochzeit – Altötting
Für alle Paare: „Wir zwei – Sonne und Mee(h)r“ – Insel Krk

Nähere Informationen im Familienreferat, Bischofplatz 4,
8010 Graz, 0316/8041-297,
E-Mail: familienreferat@graz-seckau.at,
www.familienreferat.online/feierns/jubelpaarreisen



Zu einer besseren Welt beitragen $20-C+M+B-19$

Von 2.–5. Jänner 2019 klopfen wieder Sternträger und Könige im Rahmen der Sternsingeraktion an die Türen der Häuser und Wohnungen in unserer Pfarre und schreiben „Christus mansionem benedicat“ darauf. Das bedeutet „Christus segne dieses Haus!“. So bringen sie den Segen für das neue Jahr und bitten um Spenden, mit denen jährlich rund 500 Sternsinger-Projekte unterstützt werden, die Menschen in Armutregionen helfen, der Armut und Ausbeutung zu entkommen. Öffnen Sie Herz und Tür und tragen sie damit zu einer besseren Welt bei.

Am Fest der „Heiligen Drei Könige“ am Sonntag, 6. Jänner, 10 Uhr feiern wir dann zum Abschluss der Aktion einen Familiengottesdienst mit den Sternsängern.



Vielen Dank für Ihre Unterstützung



4 Ausgaben des Kalsdorfer Pfarrblattes bekommen sie im Jahr nach Hause. Mit dem beigelegten Zahlschein in dieser Ausgabe bitten wir um Ihre finanzielle Unterstützung bei den Druckkosten. Mit Ihrer Spende anerkennen Sie auch die Arbeit des Pfarrblatteteams und die der zahlreichen AusträgerInnen, die ehrenamtlich geleistet wird.

Unser Konto lautet:
Röm.Kath.Pfarramt
IBAN: AT 98 3847 7000 0502 7297
bei der Raiffeisenbank Region Graz-Thalerhof.



Gesundheit aus der Apotheke Gottes

Teil 2: Der Thymian

Ein Kräuterkissen mit Thymian hilft gegen Quetschungen und Geschwülste.

Nicht immer ist es leicht, öffentlich über Glauben und Kirche zu reden, da gibt es oft Kratzspuren.

Wir danken allen, die dennoch Mut haben, auch öffentlich ihren Glauben zu bekennen.

Der auch als Bienenkraut bekannte Thymian wird gerne in der Küche verwendet um Speisen bekömmlicher zu machen. Bienen und andere Insekten laben sich an den duftenden Blüten. Landwirte haben die zwischen Maria Empfängnis und Mariä Himmelfahrt gesammelten Pflanzen für die Pflege ihrer Tiere wie Kühe, Gänse und Hennen genutzt. Aber auch heute ist der Thymian als Hilfe bei Verletzungen und Erkältungskrankheiten sehr beliebt. Im Volksmund ist folgender Spruch bekannt: „Der nächste Schnupfen kommt bestimmt, doch nicht zu dem, der Thymian nimmt!“

Um in der anstehenden Erkältungszeit vorbereitet zu sein, kann man folgenden Badezusatz herstellen:

Eine Hand voll Thymianblätter mit einem Liter kochendem Wasser überbrühen und für 20 Minuten ziehen lassen. Anschließend abseihen. Dieser Tee kann dann dem Badewasser zugefügt werden und man inhaliert bei diesem entspannenden Bad die wohltuenden Dämpfe. Die Anwendung ist auch als Fußbad möglich.

Martina Perstling
Dipl.-Kräuterpädagogin



0 BIS 24 UHR

BEGLEITUNG IST VERTRAUENSsache

Täglich von 0 bis 24 Uhr. Das einzige Bestattungsunternehmen der Region mit eigener Feuerhalle.



BESTATTUNG KALSDORF

Filiale der Bestattung Graz GmbH
Rene Kainz | Hauptstraße 111 | 8401 Kalsdorf
Tel.: 03135 52 4 63 | Mobil: +43 664 264 29 19
bestattung_kalsdorf@holding-graz.at

Mehr Information unter www.holding-graz.at/bestattung

Foto: istock | Bezahllte Anzeige



Seriös
Einfühlsam
Würdevoll

VERLÄSSLICHER PARTNER IN SCHWEREN STUNDEN

www.bestattung-wolf.com



8401 **KALSDORF BEI GRAZ**
Ortsried 15

Tel.: +43 3135 / 54 666, Fax: DW 4

Auf Wunsch beraten wir Sie
auch gerne bei Ihnen zuhause.

GRAZ-ZENTRALFRIEDHOF • GRAZ-ST. PETER • KALSDORF • FELDKIRCHEN • DEUTSCHLANDSBERG • STAINZ • BAD GAMS
FRAUENTAL • SEIERSBERG-PIRKA • ST. STEFAN OB STAINZ UND TOBELBAD • LIEBOCH • VASOLDSBERG • LEOBEN

24h
täglich

Verstorbene

Karl Sternat 60 J.
Maria Hoffelner 80 J.
Gerhard Kerschhofer 65 J.
Josef Ettl 82 J.
Magdalena Oberascher 68 J.

Taufen

Xaver Wendelin Strauß
Julia Leona Halmdienst
Connor Jantscher
Mia Fischerauer
Carolina Sophie Hofhans
Nicole Smerecnik

Die Adventsammlung von SEI SO FREI

Finanzielles Rückgrat von SEI SO FREI ist eine Sammlung die am 1., 2. oder 3. Adventsonntag in allen heimischen Pfarren und Ordensgemeinschaften durchgeführt wird. Seit 1958 unterstützt SEI SO FREI jährlich mehr als 150 Projekte in Afrika und Lateinamerika mit einem finanziellen Gesamtvolumen von mehr als fünf Millionen Euro.



Hauptprojekt 2018: Wasser zum Leben

Das Leben der Kleinbauernfamilien in den Bergen Perus ist geprägt von Entbehrungen und harter Arbeit. Die Felder an den steilen Hängen werden mühevoll von Hand bestellt. Trockenheit bedroht die Ernte. Viele Kinder sind unterernährt.

SEI SO FREI hilft: Dringend benötigte Wasserbecken dienen als Speicher. Damit kann die Trockenzeit überbrückt werden. MINKA, ein Wort aus der Inka Sprache Quechua, bedeutet Zusammenarbeit.

Helfen wir in diesem Advent gemeinsam den Bergbauernfamilien. Ihre Spende schenkt Wasser und Leben!

Regelmäßige Gottesdienstordnung:

Dienstag 9:00 Uhr: Frühmesse, außer jeden 1. Dienstag im Monat in Großsülz um 18:00 Uhr
(im Jänner entfällt der GD in Großsülz)
Mittwoch 9:00 Uhr: Hl. Messe in FERNITZ
Freitag 17.30 Uhr Beichtgelegenheit od. nach telefonischer Vereinbarung
18:00 Uhr: Abendmesse
jeden 1. Freitag im Monat Herz-Jesu-Freitag mit Anbetung und eucharistischem Segen
Samstag 18:00 Uhr: Vorabendmesse in Fernitz
Sonntag/Feiertag 8:30 Uhr: Hl. Messe in Fernitz
10:00 Uhr: Hl. Messe in Kalsdorf

Wallfahrt zum 13. des Monats in Fernitz

18:00 Uhr: Rosenkranzgebet und Beichtgelegenheit
18:30 Uhr: Heilige Messe mit anschl. Lichterprozession
Fußwallfahrt von Kalsdorf nach Fernitz
Treffpunkt Kapelle Großsülz um 16:20 Uhr
Treffpunkt Bildstock Kalsdorf um 17:00 Uhr

Adoratio in Kalsdorf:

Mi, 18:00 Uhr: 12.12., 20.02.;
in Fernitz: 9.01.; 20.03.;

Bibelrunde: Di, 18:00 Uhr: 11.12., 8.01., 12.02., 12.03.;

Gottesdienst im Pflegeheim Amicalis:

Do, 16:00 Uhr: 27.12., 24.01., 28.02., 28.03.;

Treffen der KFB im Pfarrheim:

Di, 18:00 Uhr: 18.12., 15.1., 19.2., 19.3.,

Treffen der Seniorenrunde im Pfarrheim:

Mo, 14:00 Uhr: 10.12. mit Heiliger Messe, 14.01., 11.02., 11.03.;

Offener Gebetskreis im Pfarrheim:

Di, 19:00 Uhr: 27.12. (Do), 29.01., 26.02., 26.03.;

Ministrantenstunde im wöchentl. Wechsel mit

Bibliotheksstunde: „Vorlesen, Quatsch und Anderes...“
Freitag um 16:00 Uhr im Pfarrheim (ausgenommen Ferien)

Termine für die Tauffeier

in der Sonntagsmesse oder jeden dritten Samstag im Monat um 11:00 Uhr: 15.12., 19.01., 16.02., 16.03.;

Dezember 2018

So 16.12. 3. Adventsonntag

KMB – Aktion: „Sei so frei“
10:00 Uhr: Heilige Messe musikalisch mitgestaltet von der Musikschule;
11:00 Uhr: 2. Sternsingerprobe
Di 18.12. 6:00 Uhr: Rorate musikalisch mitgestaltet von Effata, anschl. Frühstück im Pfarrheim
Fr 21.12. 18:00 Uhr: Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen der letzten 3 Monate

So 23.12. 4. Adventsonntag

10:00 Uhr: Heilige Messe musikalisch mitgestaltet von der Musikschule;
anschl. 3. Sternsingerprobe

Mo 24.12. Heiliger Abend

15:00 Uhr: Familiengottesdienst mit Krippenfeier
21:30 Uhr: Turmblasen
22:00 Uhr: Christmette mit Chor Effata

Di 25.12. Christtag

10:00 Uhr: Heilige Messe zum Hochfest der Geburt Christi

Mi 26.12. Fest des Hl. Stephanus

10:00 Uhr: Heilige Messe mit Segnung von Salz und Johanneswein

Termine

So 30.12. Fest der Heiligen Familie

10:00 Uhr: Heilige Messe mit Familiensegnung

Mo 31.12. Silvester

17:30 Uhr: Wort-Gottes-Feier zum Jahresschluss mit Te Deum und eucharistischem Segen

Jänner 2019

Di 1.01. Neujahr

10:00 Uhr Heilige Messe in Fernitz
18:00 Uhr: Heilige Messe in Kalsdorf

Mi 2.01. ab 9:00 Uhr: Sternsingen - Hausbesuche

Do 3.01. ab 9:00 Uhr: Sternsingen - Hausbesuche

Fr 4.01. ab 9:00 Uhr: Sternsingen - Hausbesuche

Sa 5.01. ab 9:00 Uhr: Sternsingen - Hausbesuche

So 6.01. Heilige Drei Könige – Erscheinung des Herrn

10:00 Uhr: Familiengottesdienst mit den Sternsängern

So 13.01. Taufe des Herrn

10:00 Uhr: Heilige Messe

So 20.01. 10:00 Uhr: Heilige Messe

So 27.01. 10:00 Uhr: Familiengottesdienst mit „Willkommen“

der Erstkommunionkinder, anschl. Pfarrkaffee der Firmlinge

Februar 2019

Sa 2.02. Mariä Lichtmess

18:00 Uhr: Wort-Gottes-Feier mit Lichterprozession, Kerzensegnung

So 3.02. 10:00 Uhr: Heilige Messe

mit Blasiussegen

Fr 8.02. 18:00 Uhr: Heilige Messe

mit Tauferinnerungsfeier der Firmlinge

So 10.02. 10:00 Uhr: Heilige Messe

So 17.02. 10:00 Uhr: Heilige Messe

So 24.02. 10:00 Uhr: Heilige Messe

März 2019

So 3.03. Faschingssonntag – Familiengottesdienst

10:00 Uhr: Heilige Messe, musikalisch mitgestaltet von Chor Effata anschl. Faschings-Pfarrkaffee

Mi 6.03. 18:00 Uhr: Wort-Gottes-Feier

mit Aschenkreuzauflegung

Fr 8.03. 18:00 Uhr: Tauferneuerungsfeier der Erstkommunionkinder

So 10.03. 1. Fastensonntag

9:15 Uhr: Kreuzwegandacht
10:00 Uhr: Heilige Messe

Fr 15.03. 18:00 Uhr: Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen der letzten 3 Monate

So 17.03. 2. Fastensonntag – Familienfasttag

10:00 Uhr: Heilige Messe, anschl. Fastensuppenessen (KFB)
18:00 Uhr: Kreuzwegandacht

So 24.03. 3. Fastensonntag

9:15 Uhr: Kreuzwegandacht
10:00 Uhr: Familiengottesdienst

Fr 29.03. Initiative „24 Stunden für Gott“

18 Uhr: Heilige Messe

18:45 Uhr: Lobpreisabend mit Anbetung

So 31.03. 4. Fastensonntag

10:00 Uhr: Heilige Messe
18:00 Uhr: Kinderkruzweg



Adventkranzsegnung



Tiersegnung

Tauffeier beim Sonntagsgottesdienst



Verkauf von fair gehandelten Waren

Pfarrkaffee der Ministranten

Pfarrverbandsausflug nach St. Peter / Freienstein

Stimmungsvolles Erntedankfest unter freiem Himmel

